

Ausgewählte Arbeiten aus der Albertina-Ausstellung

Michela Michela Ghisettis Werk bewegt sich zwischen den Polen Abstraktion und Figuration. In ihren Arbeiten fließen biografisch-emotionale und philosophisch-kunsttheoretische Elemente ineinander. Es entstehen konzeptuell strenge, humorvolle und intuitive Werkgruppen, in denen die Künstlerin stets neue Inhalte und unterschiedlichste Materialien erprobt und deren Grundlagen hinterfragt. Von Anfang an bevorzugt sie Papier als Bildträger und arbeitet mit seinen jeweiligen Qualitäten – vom transparenten Japanpapier bis zu den Kartons der jüngsten Werke. Ob weiß oder farbig, der Mal- oder Zeichengrund übernimmt auch inhaltliche Aspekte und trägt wesentlich zum Gesamteindruck der Arbeiten bei. Zudem finden Beobachtung und Reflexion des Bewegungsablaufs im Gestaltungsprozess ihren Niederschlag, wobei Material und Größe des Bildträgers wesentlichen Einfluss haben.

Die Frau und ihre gesellschaftlich bedingten Rollen sind in Ghisettis Arbeit schon bald in unterschiedlichsten Facetten als Thema präsent. 2012 verhandelt Ghisetti in dem Triptychon „Afua – Afua/Der Weg – Maximum“ nicht nur genderspezifische Dimensionen der Präsentation und Repräsentation der Frau in der heutigen Gesellschaft, sondern auch das globale Geschehen immer mehr bestimmende Fragen der Integration und Diversität. Das Werk ist zwischen größtmöglichem Fotorealismus und völliger Abstraktion angesiedelt.

Punkte und Kreise tauchen bei Ghisetti von Anbeginn auf, wie eine kleine, „Personare“ betitelte Zeichnung von 1994 zeigt. Mit der 2016 begonnenen Serie „Tutto“ erobern sie nun die gesamte Bildfläche: Kleine und große Tupfen entfalten ein Universum der Unendlichkeit, in dem die Vision eines versöhnlichen Nebeneinanders unterschiedlichster Farben, Formen und Größen zu einem politischen Statement wird, das zu einem respektvollen Leben inmitten der Vielfalt aufruft. Im Fall von In Whose Watery Vastness Life Began explodiert nicht nur das Format, sondern auch inhaltlich wird dem Punkt als mystisches Symbol für die Quelle aller Dinge durch den Titel noch das Wasser als Metapher für den Ursprung des Lebens wie das uns mitbestimmende Unterbewusstsein hinzugefügt.

„Che Bambole!“ ist eine heiter sich austauschende Gruppe von Puppen. Jede hat ihren eigenen Namen und ihren eigenen Charakter und Aufbau. Und dennoch bilden sie eine Gemeinschaft, sind eine Einheit. 2 der Puppen sind in der Galerie Albrecht zu sehen, 10 in ihrer Ausstellung in der Albertina Wien. Ghisetti verbrachte längere Zeit in Afrika, wo sie von Skulpturen der Stammeskunst inspiriert wurde. Die Serie kreist um das Thema der Würdigung weiblicher Vielfalt, für die hier die aus den unterschiedlichsten Materialien komponierten Puppen stehen. Gerade auch in unserer von der Pandemie geprägten Zeit werden besonders die jüngsten Werke Michela Ghisettis zu einem Aufruf, sich als Teil eines Ganzen zu verstehen und Verantwortung für die Erde und die Gesellschaft zu übernehmen.

Antonia Hoerschelmann, Hauptkuratorin der Albertina Wien, Auszug aus „Tutto“, Ausstellungskatalog Michela Ghisetti, Albertina Wien 2020, S. 3-5.

Michela Ghisetti (*1966 in Bergamo) studierte Malerei und Grafik an der Accademia Carrara di Belle Arti in Bergamo und an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Seit 1992 lebt und arbeitet sie in Wien. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert, darunter Eisler Preis Ba-Ca Kunstforum Wien, Albertina Contemporary - Gerhard Richter bis Kiki Smith, Galerie Viktor Bucher Wien, Museum der Moderne Sotschi, Studio Cannaviello Mailand, Art Award Kunstforum Strabag, Sotheby's Wien, Look! Albertina Museum Bildraum 07 Wien, Galerie Geresdorfer Wien. Derzeit hat sie eine Einzelausstellung im Albertina Museum Wien. Ihre Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen wie der Sammlung des Albertina Museums, des Angerlehner Museums und Strabag.

Galerie Albrecht

T +49 30 20 60 54 42

www.galeriesusannealbrecht.de

post@galeriesusannealbrecht.de

Bleibtreustraße 48 - 10623 Berlin

Poster
Reverse
Moana 9/20, 2020, Acryl auf Aquarellpapier, 55,5 x 57 cm
At the End Clear in the Yellow, 2020, Acryl und Textilien auf Leinen, 160 x 120 cm

MICHELGA GHISETTI

Ausgewählte Arbeiten aus der Albertina-

Ausstellung

28. Januar – 19. März 2022

Eröffnung am 28. Januar, 18 Uhr



